

- MELDUNGEN**
 Berliner Anwälte in neuen Räumen
 Kölner Büros für Start-ups
 Corporate Health Convention
 Euroforum-Tagung
MENSCH&BÜRO - AKADEMIE
 QUALITY OFFICE-Consultant
 Kurs Ergonomieberater
MENSCH&BÜRO - ABONNEMENT
 Aktuelle Ausgabe 2-2015
JOBS
 Mitarbeiter im Außendienst sucht

- [f Mensch&Büro auf Facebook »](#)
[f Mensch&Büro-Akademie »](#)

MELDUNGEN



Berliner Anwaltskanzlei in neuen Räumen

■ Für Kommunikation und konzentriertes Arbeiten bietet die Berliner Anwaltskanzlei Dierks+Bohle jeweils passende Räume. Die Anwälte verfügen über eigene Büros. Zudem gibt es temporäre Arbeitsplätze in offenen Bibliotheksbereichen und Teeküchen.

Weitere Infos »



Kölner Büros für Start-ups

■ Im Kölner Verwaltungsgebäude des ehemaligen Versicherungskonzerns Gerling entstanden Büros für Start-up-Unternehmen, die unmöbliert vermietet und dann individuell eingerichtet werden. Zusätzlich steht ein stundenweise buchbarer Raum zur Verfügung. Ein schwedischer Hersteller stattete ihn mit Möbeln aus.

Details über das Projekt »



Corporate Health Convention 2015: Gesünder arbeiten

■ Mehr als 130 Aussteller zeigen am 19. und 20. Mai 2015 auf der Corporate Health Convention in Stuttgart, wie Arbeitgeber die Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern können. Das Ausstellungsspektrum reicht von Betrieblichem Gesundheitsmanagement über Stress-Prävention, Ergonomie, E-Health und Gesundheitssport bis zum Arbeitsschutz.

weiter zum Sponsored Link »



Euroforum-Tagung zur Zukunft von Büros

■ Die sechste EUROFORUM-Jahrestagung "Future Workplace & Office" am 24. und 25. Juni 2015 beschäftigt sich mit dem Thema "Creating Corporate Experience: Heute und in der Zukunft". Am ersten Tag berichten

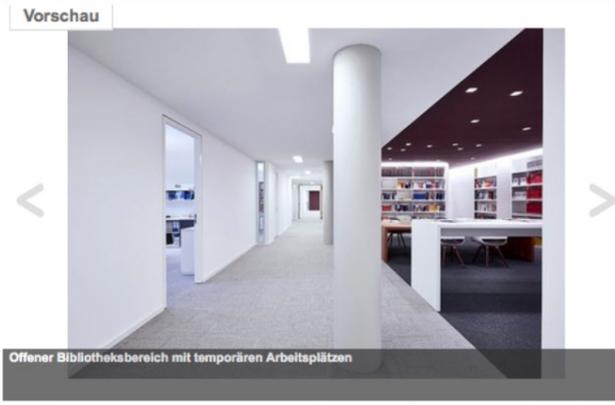
Praktische Tipps für Investoren und Entscheider, Büroplaner und Büroeinrichter.

- Aktuelles** | **Mensch&Büro-Akademie** | **Produkte** | **Planungsbüros** | **Fachhändler** | **Hersteller** | **Mensch&Büro**
Meldungen | **Jobs** | **Termine**

Meldungen

23.04.2015 | Redaktion Mensch&Büro
 Ausbau für Anwaltskanzlei Dierks+Bohle

Neue Kanzleiräume in Berlin



Dass das Prinzip der "offenen Türen" und Büroräume für konzentriertes Arbeiten kein Widerspruch sein müssen, zeigt sich in den neuen Räumen der Anwaltskanzlei Dierks+Bohle in Berlin. Während die Anwälte über eigene Büros verfügen, stehen temporäre Arbeitsplätze in offenen Bibliotheksbereichen und Teeküchen als informelle Treffpunkte für alle Beschäftigten bereit.

Für den Hauptstandort der auf Gesundheitsrecht spezialisierten Anwaltskanzlei Dierks+Bohle wurde Ende 2013 in einem Bürohaus in prominenter Lage am Berliner Kurfürstendamm der dritte Ausbau realisiert. Über zwei Stockwerke verteilen sich die neuen Räume, die gleichzeitig repräsentativ und arbeitsfreundlich sind.

Weil die Kanzleifläche in den Leibnizkollonaden in Berlin-Charlottenburg durch die stetig wachsende Mitarbeiterzahl nicht mehr ausreichte, fiel die Wahl auf einen neuen und größeren Standort mit repräsentativer Adresse am Kurfürstendamm. Wunsch der Bauherren war es auch, eine Fläche im Neubau zu erhalten, um die künftige Raumstruktur der Kanzlei möglichst mitgestalten zu können.

Die Gebäudestruktur des neuen Standorts am Kurfürstendamm 195, für das sich Dierks+Bohle entschieden hatte, war sehr unterschiedlich: zum Einen eine polygonale Kubatur mit Ganzglasfassade und Ausblick zur Vorderseite auf den Kurfürstendamm, zum Anderen das Hofgebäude mit einer Lochfassade und hoher Raumtiefe mit lang gestreckten Fluren. Beide "Gebäudeteile" sind verbunden.

Die Raumstruktur sollte der kanzeleigenen Haltung der „Büros der offenen Türen“ entsprechen. Gleichwohl sollte jeder Anwalt einen eigenen Büroraum zum konzentrierten Arbeiten erhalten. Die Herausforderung bestand darin, ein zusammenhängendes Raumkonzept zu entwickeln und diese Raumqualitäten zu verbinden. Dazu wurden die Büros entlang der Ku'damm-Fassade im Versatz platziert, so dass durch verglaste Durchblicke Licht von außen in die Flure und die innenliegenden Raumzonen wie die Bibliothek, Küche und Aufenthaltszone gelangt. So erhielten die Flächen ohne direkte Anbindung an die Fassade Tageslichtbezug. Der Ausblick zum Ku'damm blieb für alle offen.

Gelenkpunkt beider Etagen ist die markante Treppe. Sie liegt direkt am Empfangsbereich mit dem Tresen im 5. OG. Die Theke ist nicht nur erste Anlaufstelle für Besucher, sondern stellt auch einen Schnittpunkt für die Mitarbeiter dar. Die im Flurlauf angesiedelten offenen Bibliotheksbereiche mit den temporären Arbeitsplätzen liegen jeweils mittig auf beiden Etagen und sind für alle zugänglich. Die Teeküchen als informeller Treffpunkt befinden sich an den Kreuzungspunkten der langen Flure. Beratungen und Termine mit Kunden finden in den Konferenzräumen statt.

Aus der vorgegebenen Gebäudestruktur des Neubaus mit teils schräger Raumgeometrie entwickelte sich ein formal stringentes Gestaltungskonzept, das in seiner Ausprägung ein klares Schwarz-Weiß-Konzept formuliert. Weiße Einbauten wie der Empfangstresen sowie die repräsentative Treppe als Verbindung der beiden Büroetagen prägen den Raum. Schwarz lackierte Innenseiten der Einbaumöbel und Versprünge in der Deckenlandschaft stehen im Gegensatz zu den weiß gehaltenen Oberflächen. Einzelne Möbelemente aus Nussbaum setzen Akzente in diesem Farbkonzept.

Die interaktiven Konferenzräume sind mit weißen Einbaumöbeln ausgestattet, die die umfangreiche Medientechnik integrieren und bei Bedarf vielseitig umfunktionalisiert werden können. Ein differenziertes Lichtkonzept schafft ein durchgehend helles Raumgefühl: Zurückhaltende, kaum sichtbare LED-Einbauleuchten in der Decke sorgen für indirekte, aber auch konzentrierte Beleuchtung. Dezentale Lichtvouten im Eingangsbereich und am Treppenlauf, in den Sanitäräumen sowie im Konferenzraum ergänzen das Beleuchtungskonzept.

Fakten:

- Projekt:** Ausbau und Gestaltung der Kanzleiräume (4. und 5. OG)
- Standort:** Kurfürstendamm 195, 10707 Berlin
- Bauherr:** Dierks+Bohle Rechtsanwältinnen Partnerschaft mbB
- Architekt:** Ku'damm 195/196: project-s Stauber Associates project-services GmbH
- Innenarchitekt:** 4. + 5. OG: de Winder Architekten
- Bauplanung:** project-s Stauber Associates project-services GmbH
- Bruttogeschossfläche:** 2.500 Quadratmeter
- Raumtypen:** Einzelbüros (pro Anwalt ein Büro), Gruppenbüros für Sekretariate
- Akustiklösung:** Akustik-Lochdecken aus Gipskarton in Gruppenbüros und Konferenzbereichen sowie Aufenthalts- und Küchenzonen; Teppich: durchgängig, mit Ausnahme in den Sonderzonen
- Beleuchtungskonzept:** versetzt angeordnete Einbauleuchten als in die Decke eingeschnittene Lichtfelder sowie als Kontrast dazu punktuelle LED-Leuchten, an den Kreuzungspunkten verdichtete Beleuchtung durch Lichtfelder (Flure), Pendelleuchten pro Arbeitsplatz in jedem Büro, abgehängte Linienleuchte, die die Form des Tresens nachzeichnet (Empfang), Sonderleuchten im Konferenzbereich, als Kontrast zu den Lichtfeldern und als Ergänzung zu den Lichtvouten über den Regalen, verstärkte Beleuchtung über den temporären Arbeitsplätzen (Bibliothek)
- Ergonomische Ansätze:** Bestandsmöbel enthielten bereits das Thema Sitzkomfort bei Bürodrehstühlen
- Möbiliar (Auswahl):** Bestandsmöbel sind mit umgezogen, aus derselben Serie wurde weiteres Möbiliar gewählt: Tische "m-pur" und Sideboards "corpus-c" von Planmöbel, Stühle "Papilio" und Konferenzstühle "Scorpii Lounge" von Kusch+Co, Konferenztisch "Frame Light" von Walter Knoll, alle Einbaumöbel wurden durch die Weisse GmbH und Co. KG angefertigt; Sonderleuchte von Filumen (Aufbauleuchten Konferenzräume); Einbauleuchten "Laser Blade minimal" LED von iGuzzini (Büros), "Invisible Square" von XAL (Flure), Pendelleuchten "GX-48-0" und "GX-51-0" von Tobias Grau (Büros), "M36" LED von Selux (Empfang); Teppich "Furrows" von Interface (Büros, Flure, Konferenzen), "Nadelvlies Strong" von Armstrong (Teppiche Bibliotheken)
- Anzahl der entstandenen Arbeitsplätze:** 64
- Desksharing:** nein

Fotos: Mark Seelen
Grafiken: de Winder Architekten

Stichworte:
 de Winder Architekten, Dierks+Bohle